

Westerwald extra



SPEKTAKULÄR
Das Fossil ist der weltweit erste vollständig erhaltene Fund einer Flugmaus aus der Familie der Eomyiden, die vor ca. 2 Millionen Jahren ausstarben. Leider konnte die Stöffel-Maus nicht nach ihrem Fundort benannt werden – Eomys enspelensis, da bereits fossile Zähne dieser Art im französischen Quercy gefunden wurden – deshalb Eomys quercyi.
Im Westerwald wird sie die „Stöffel-Maus“ genannt, nach der sogar eine Schule in Stockum-Pöschchen getauft wurde, die „Stöffelmaus-Schule“.



1



Eine Runde durch das Tertiär



Fotos: Röder-Moldenhauer

Tipp Neues Museum im Stöffel-Park gewährt faszinierende Einblicke in die Erdgeschichte

auf eine Riesenkaulquappe, auf Frösche und Salamander.

4 Im Hauptraum laden zwei drehbare Infowalzen dazu ein, mehr über die Grabungen am Stöffel zu erfahren.

5 Natürlich wollten die Besucher am Eröffnungstag das Herzstück des Museums sehen: die Stöffelmaus, die nun endlich nach Hause zurückgekehrt ist.

6 Interessantes über das Leben von Krokodilen ist in der dritten Kammer zu erfahren, die zudem von Bachschildkröten und Kormoranen bevölkert ist. Auch über den häufigen Zahnwechsel eines Krokodils erfährt man etwas.

7 Vor der vierten Kammer stehen ein paar Kinderschuhe und signalisieren, dass dieser Raum speziell für die jungen Besucher konzipiert ist.

8 Wer diese vierte Kammer betreten will, muss durch einen niedrigen Eingang schlüpfen – und steht dann vor einem Wimmelbild, das Tine Kaiser geschaffen hat.

9 Und da ist sie, im goldenen Schrein: die legendäre Stöffelmaus. 1992 gelang den Wissenschaftlern die Sensation. Das gut erhaltene Fossil ist der weltweit erste vollständig erhaltene Fund einer Flugmaus aus der Familie der Eomyiden. Sie ist das Herz des Museums.
Angela Baumeier



1 Bei der Eröffnung strömten die Festgäste in den Hauptraum des Tertiärs, der mit seinen Farben suggeriert, nun im Inneren der Erde zu sein. Eine große Farbwand informiert über den Stöffel-See. Links und rechts der Wand können Infotexte ausgeklappt werden. Von diesem Hauptraum gehen fünf Kammern ab, die jeweils speziellen Themen gewidmet sind.

2 Hier, in der ersten Kammer, erfährt der Besucher etwas über die Farben der Fossilien und darüber, wie Haut, Haare oder Federn ihre Färbung erhalten. Er lernt blutsaugende Insekten wie die Tsetsefliege kennen und trifft auch einen Hühnervogel.

3 Ganz in Blau ist die zweite Kammer gehalten, die zudem mit Gucklöchern versehen ist. Sie nimmt den Betrachter mit in das Leben am und im Stöffel-See: Er stößt

